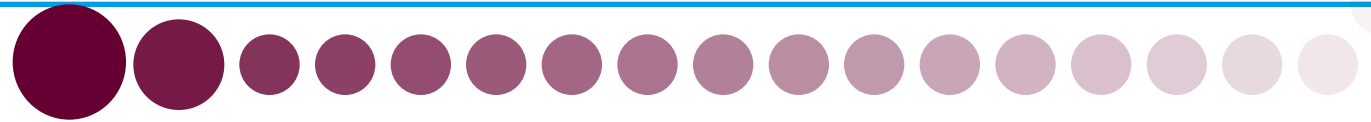




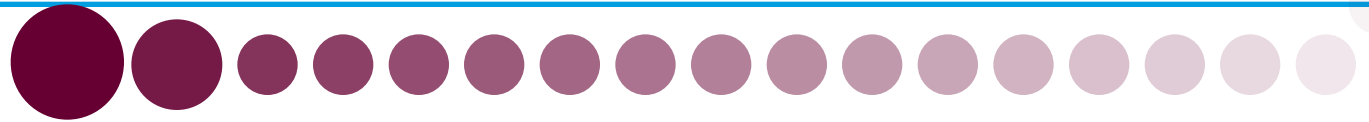
BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT
TÄTERARBEIT HÄUSLICHE GEWALT e.V.



Beziehungsstalking nach Trennung und Häuslicher Gewalt

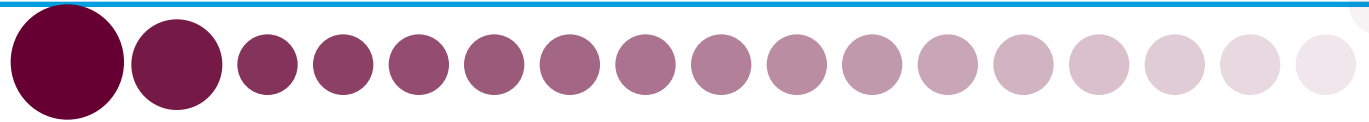
Fachtag Bergisch-Gladbach 10.11.2016

.



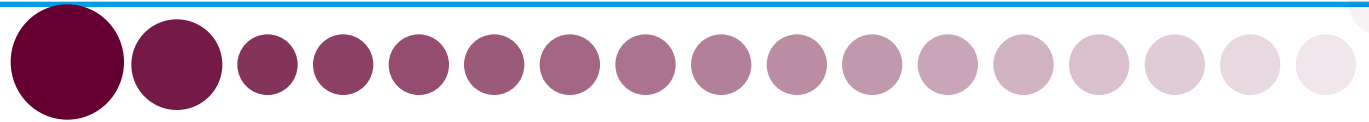
Täterperspektive

.



Täter/innen I

- Arbeitslosigkeit (50%)
- Häufig Delinquenz
- Sozial inkompetent und unangepaßt, häufig in keiner engeren Beziehung (75%)
- Drogen- und Alkohol-Missbrauch (50%)
- In klinischen Populationen Störungen auf Achse I und Achse II des DSM (14%)



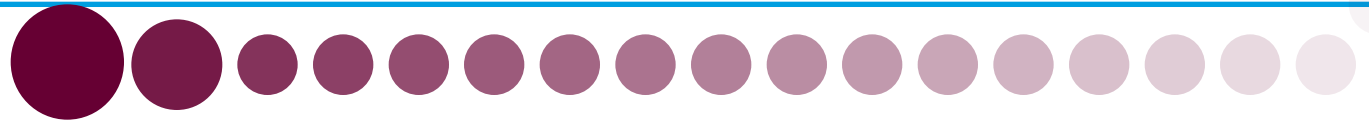
Täter/innen II

Achse I: Schizophrenie und andere psychotische Störungen,
Wahnhafte Störungen, Stimmungsschwankungen und Depression ,
Angststörungen und zwanghafte Störungen

Achse II: Persönlichkeitsstörungen

- Paranoide, schizoide Typen (exzentrisch, „seltsam“)
- Antisoziale, Borderline, Histrionisch, Narzißtisch
- Vermeidende, Abhängige, Zwanghafte

Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders (DSM)



Täter/innen III

- ... wollen wahrgenommen werden
- ... sind leicht kränkbar
- ... sind unglücklich
- ... sind oft Wiederholungstäter
- ... fühlen sich berechtigt
- ... sind ausdauernd
- ... können sich nicht oder nur schwer in andere hinein versetzen



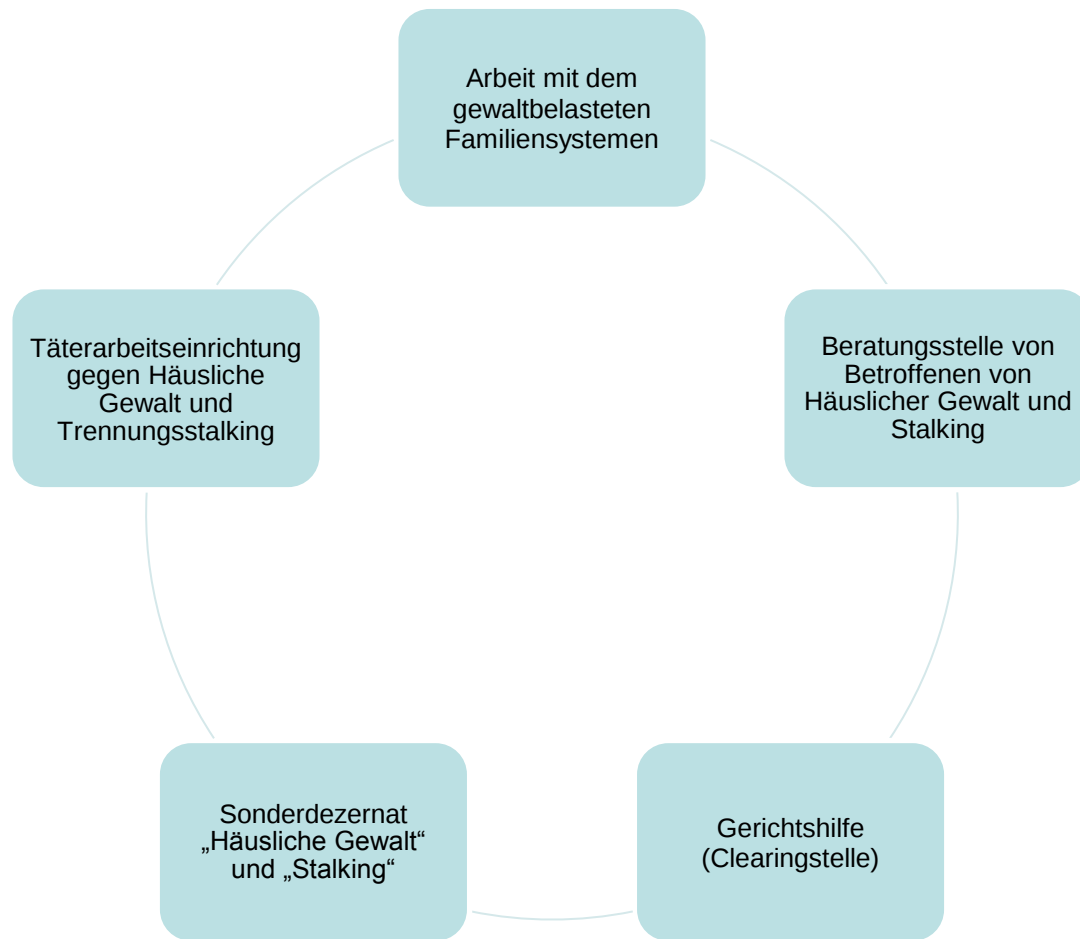
BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT
TÄTERARBEIT HÄUSLICHE GEWALT e.V.

Psycho-soziales Trainingsprogramm mit Trennungs-Stalkern

Rebecca Bermel

InterventionsZentrum gegen häusliche
Gewalt Südpfalz

InterventionsZentrum Südpfalz



Hintergründe

- langjährige Erfahrung mit häuslichen Gewalttätern
- Neue Gewaltsituationen nach Trennung
- parallel statistische Erhebung 2005 bei der STA Landau
- Erg.: 25-30% Gewalthandlungen bei schon getrennten Beziehungen
- Bei ca. der Hälfte dieser Fälle Stalking Problematik
- Fehlende Arbeitskonzepte mit diesem Klientel
- Konzept in Auftrag der BAG TäHG, AG aus RLP
- Modellprojekt für das Justizministerium
- Anschubfinanzierung in Höhe von 5000€

Fallgeschehen

Der Fall Harald T.



Die Sichtweise des Trennungs-Stalkers

- (zunächst) keine Empathie Fähigkeit
- die Welt des Stalkers dreht sich nur um ihn
- keine Rücksicht auf persönliche Verluste
- keine Schuldeinsicht
- massive Schuldexternalisierung
- starke Bagatellisierung des gewalttätigen Verhaltens
- sehen sich selbst als Opfer
- fühlen sich ungerecht behandelt
- eigenes gewalttätiges Verhalten wird legitimiert

Zugangswege

- Staatsanwaltschaft, Amts-, Landgericht:
(§ 153 a StPO), Bewährungsauflage
- Gerichtshilfe, Jugendamt, andere
Beratungsstellen (z.B. Caritas Eheberatung,
ProFamilia, usw.)
- Selbstmelder ?!

Unsere Zielgruppe

Das Programm des InterventionsZentrums arbeitet mit zwei Täter-Typen

Der zurückgewiesene Stalker:

- Ex-Partner, die ihre Beziehung retten wollen
- Wunsch nach Versöhnung schlägt um in Wut (starke Kränkung)

Der rachsüchtige Stalker:

- ärgerlich/wütende Täter (fühlen sich als Opfer)
- waren meist schon während der Beziehung gewalttätig
- wollen sich rächen und Ohnmacht in Macht umwandeln

Ausschluss: beziehungssuchende Stalker, attackierende Stalker, erotomane, morbide, krankhafte Stalker

Ablauf der Intervention

- Das Erstgespräch
- Anamnese phase
- Trainingsphase
- Abschluss- und Nachsorgephase



Das Erstgespräch

Ziele:

- a) Informationsgewinnung
- b) Informationsvermittlung
- c) Schaffung einer Arbeitsgrundlage mit dem Klienten
- d) Organisatorisches

a) Informationsgewinnung

„Wer sitzt mir gegenüber und was hat er getan?“

- Lebenssituation des Klienten
- Anlass der Teilnahme
- Sichtweise des Klienten auf die Gewaltsituation
- Und anderes...

b) Informationsvermittlung

„Infos über Rahmen, Ziele und Inhalte der Arbeit“

- Themen und Inhalte der (Gruppen-)Arbeit
- Umfang der Maßnahme, Zeiten...
- Gruppengröße und Umgang miteinander
- Worüber sprechen wir mit wem?
(Schweigepflicht-Entbindung)

c) Schaffung einer Arbeitsgrundlage mit dem Klienten

- Darstellung unserer Haltung
- Wie denkt er über die Auflage?
- Weshalb hat er sich zur Teilnahme entschieden?
- Was will er für sich erreichen?
- Stärkung intrinsischer Motivation
- Weshalb ist eine Teilnahme u.U. nicht sinnvoll, was
- kann/ sollte er stattdessen tun?

d) Organisatorisches

Aushändigung und Besprechung von Unterlagen

- Teilnahmevereinbarung
- Gewalt- und Stalkingverzichtserklärung
- Entbindung von der Schweigepflicht
- Regelung der finanziellen Eigenbeteiligung

Anamnesephase

- Dauer: ca. 6 Sitzungen
- Ziel: Risikoeinschätzung, Klärung der psychischen Verfassung
- Erfassung biografischer Daten:
 - Herkunftsfamilie und eigene Familie (Genogramm)
 - Krankheiten (Sucht, Unfälle, etc.)
 - Leistungsbereich (Schule und Beruf)
 - Kontaktverhalten / Freizeitverhalten
 - Straffälligkeit
- Persönlichkeit und Bindungsstil (Fragebögen)

Anamnese

- **BinFb** - Bindungsfragebogen für Partnerschaften
(Selbstbeurteilungsinstrument)
 - **sicherer BS**: Grundbedürfnis nach Nähe und Eigenständigkeit → kann gut ausbalanciert werden
 - **ängstlicher BS**: Selbstbestätigung durch Selbstwert des Partners
→ bedingungslos in Beziehungen, ggf. eifersüchtig, abhängige Verhaltensmuster
 - **vermeidender BS**: positiver Selbstwert aufgrund von emotionaler Distanz zum Partner – unterdrücken von unangenehmen Gefühlen bei Trennungen etc.
 - **ängstlich-vermeidender BS**: Einsamkeit/Isolation vs. Angst/Schmerz bei Zurückweisung

Anamnese

- Erfassung von Persönlichkeitsmerkmalen:
 - **IKP** – Inventar Klinischer Persönlichkeitsakzentuierung
 - Keine Diagnose, sondern die Erfassung des Grades einer Ausprägung
 - Selbstbeurteilungsverfahren zur Erfassung von Persönlichkeitsakzentuierungen (11 Ausprägungen)
- Persönlichkeitsakzentuierungen bei Trennungsstalkern
- **DEP:** Dependente (Abhängige PA)
 - **IMP:** Impulsiv-explosible PA
 - **VER:** Vermeidend-Selbstunsichere PA
 - **BOR:** Borderline PA
 - **!!! PAR** (paranoid), **ANT** (antisozial) und **SCH** (schizoid)

Kleine Übung

„Faust, offene Hände, Herz“

Trainingsphase

- Gruppenarbeit (max. 6 Teilnehmer)
- in der Gruppenleitung beide Geschlechter vertreten
- 32 Gruppensitzungen, 3 h, 14-tägig
- 18 Einzelsitzungen, 1 h,
- Dauer des Programms ca. 18 - 24 Monate

Trainingsphase

Erstes Drittel: **Deliktunspezifische Phase**

- Modul: **Einführung, Gruppenfindung**
Erwartungen und Befürchtungen, Besprechen der Gruppenregeln, Gruppenfoto, Anlegen der Mappen
- Modul: **Ressourcen**
 - Bestandsaufnahme Lebenssituation insbes. Lebenskrisen
 - Erkennen von eigenen Ressourcen, die helfen können, das delinquente Verhalten einzustellen (Skills Training)
 - Erweiterung der Ressourcenvielfalt mithilfe neuer Techniken, Beschäftigung mit realistischen Plänen

Trainingsphase

Erstes Drittel: **Deliktunspezifische Phase**

- Modul: **Gefühle**
 - allgemeiner Überblick über Emotionen, insb. Stalking typische Emotionen
 - Erlernen von Emotionsregulation mithilfe von Psychoedukation
- Modul: **Bindung**
 - Psychoedukation und Übungen zu den Themen Grenzen, Opferempathie, dem eigenen Bindungsstil und den Phasen einer Trennung

Trainingsphase

Zweites Drittel: **Deliktspezifische Phase**

- Modul: **Verantwortung und Schuld**
→ "Teetassenwurf", Blindenlauf, HA „Brief an sich selbst“
- Modul: **Gewalt**
→ Vermittlung von Wissen über Gewalt & Stalking
→ Auseinandersetzen mit eigenen Gewalterfahrungen in der Biografie

Trainingsphase

Drittes Drittel: **Kombi-Phase**

- Modul: **Kommunikation**
→ Vermittlung & Übung von Kommunikationsgrundlagen-,regeln,
- Modul: **Gender**
→ Übungen zum Umgang mit Geschlechterrollen und Klischees
- Modul: **Vaterrolle**
→ Übungen zum Umgang mit den eigenen Kindern & Reflektion des bisherigen Erziehungsverhaltens

Übrigens....

„...es fällt kein Meister vom Himmel!“

Abschluss- und Nachsorgeangebot

- Freiwillige Basis
- Katamnese umfasst ca. 6 Monate
- Teilnehmer können im Abstand von 4 Wochen zu Einzelsitzungen kommen
 - Aktuelle Themen/Situationen/Probleme werden besprochen
 - Raum individuelle Themen wieder aufzufrischen
- Unterstützung des Klienten im Alltag → Ansprechpartner für erneute schwierige Situationen

Ende...

Vielen Dank für
Ihre Aufmerk-
samkeit!



tsapcon.de dein Blog für überzeugende Präsentationen und effektives Anforderungsmanagement



BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT
TÄTERARBEIT HÄUSLICHE GEWALT e.V.

Fachtagung "Beziehungsstalking" in Bergisch-
Gladbach am 10.11.16